



SPD • Pulverwiesen 11 • 73726 Esslingen a. N.

HAUSHALT 2022

**Schlussrede zum Haushalt
Donnerstag, 16. Dezember 2021**

Es gilt das gesprochene Wort.

Herr Landrat, meine Damen und Herren,

unerträglich lang zieht sich die Pandemie hin. Es ist spürbar, wie uns alle die nunmehr 18 Monate quälen.

Wir müssen weiter durchhalten. **Solidarität** zeigen durch Abstand, Maske, Impfen. Letzteres ist und bleibt **trotz allem** der Schlüssel zur Bewältigung der Krise. Daher begrüßen wir den Impfmарathon "Wir impfen the Länd" am Wochenende auf der Messe und alle weiteren Aktivitäten, die zur Erhöhung der Impfquote beitragen.

Zur Solidarität zählt ebenso der Schutz besonders Betroffener: Herausheben möchte ich erneut Kinder und Jugendliche. Nicht nur in der Pandemie zählen sie zu den maßgeblichen Lastenträger*innen. Auch darüber hinaus wollen wir sie besonders in den Blick nehmen.

Wir freuen uns, dass die Kreisverwaltung das Programm "Aufholen nach Corona" für unseren Landkreis genau in den Blick nimmt. Noch stärker möchten wir den vielversprechenden Auftakt zur Bildung von Präventionsnetzwerken gegen Kinderarmut loben. **Unfassbar**, dass unser reicher Landkreis so hohe Armutszahlen vorweist. **29.000 Kinder in Armut sind genau 29.000 zu viel**. Ein dringender Handlungsbedarf, bei dem wir Sie als Verwaltung bei jedem zielgerichteten Handeln unterstützen.

Nicht nur bei diesen zu bildenden (Präventions-)Netzwerken brauchen wir starke Partner*innen. Freie Träger mit ihrer Feldexpertise. Diese zu stärken ist daher festes Anliegen unserer Fraktion. Mit der Rückführung der Schulbegleitung in die Verwaltung gehen wir leider einen Schritt in die falsche Richtung. Wir werden die weitere Entwicklung aufmerksam beobachten. Insbesondere nehmen wir Sie, Herr Landrat, beim Wort, dass bei der anstehenden Entwicklung des Jugendamts infolge der Organisationsuntersuchung an keiner Stelle das Feld der Freien Träger tangiert wird.

Kommen wir zur Mobilitätswende, gleichbedeutend mit der Stärkung des ÖPNV.

Wir freuen uns, über die Pläne eines 365€-Ticket für junge Menschen. Im Haushalt sind hierfür Finanzmittel in Höhe von 1 Mio. € eingestellt – auch wenn wir beim Versprechen des Landes eigentlich davon ausgingen, dass es dann auch ganz von ihm finanziert wird.

In diesem Haus blicken wir bereits einen Schritt weiter: Wir freuen uns über das einstimmige Votum zu unserem Antrag, die Ausdehnung des 365€ Tickets für junge Menschen auch auf Benachteiligte zu prüfen.

Die Ausdehnung in Form eines Sozialtickets ist der nächste Schritt, wenn wir die Verkehrswende auch sozial gerecht ausgestalten wollen. Das Land müsste bei seinen ambitionierten und begrüßenswerten Steigerungszielen für den ÖPNV auch hier nicht weniger ambitioniert vorgehen. Denn "Mobilität für alle" schließt gerade die Menschen ein, die nicht einfach einen Mobilitätswechsel vollziehen oder sich mehrere Verkehrsmittel gleichzeitig leisten können.

Bei aller Notwendigkeit schrittweise im Umbau vorzugehen, bleibt unser (langfristiges) Ziel bestehen: Wir wollen ein 365€ Ticket für alle. Auch hierfür haben wir ein einstimmiges Votum für unseren Prüfantrag erhalten. Wir werten dies als klares politisches Signal, die Verkehrswende in allen denkbaren Formen zügig voranzubringen und auch auf der Preisseite für weitere Entwicklung zu sorgen.

Es geht nicht um ein „**Entweder Oder**“, **sondern um ein „Sowohl als auch“** bei Preissenkung und Angebotsausbau. Alles, was der Zielerreichung dient, muss gleichwertig erwogen werden.

Selbstverständlich ist dafür eine grundlegende Neuordnung der ÖPNV-Finanzierung als Teil der Daseinsvorsorge erforderlich. Das erfordert eine höhere Finanzierung der Allgemeinheit – neben Steuermitteln auch neue Wege: Wir zeigen uns offen für eine Citymaut. Diese sollte aber gleichmäßig für den ganzen Verbund und nicht im kommunalen Flickenteppich erfolgen.

Die Mobilitätswende ist Herzstück unserer Klimaschutzaktivitäten. Aber auch in den anderen Feldern des Klimaschutzes dürfen wir nicht weniger ambitioniert vorgehen.

Es braucht mehr Tempo beim Klimaschutz. Wir müssen nicht nur so schnell wie möglich, sondern auch so wirksam wie möglich handeln. Umso rascher CO₂-Reduktionen jetzt erfolgen, umso leichter werden unsere Anstrengungen später.

Daher erwarten wir in 2022 auch ein rasch anziehendes Tempo der kreiseigenen Aktivitäten durch unsere nun geschaffenen Strukturen.

[Finanzen]

Zuletzt wollen wir die deutlichen Ergebnisverbesserungen hervorheben, die zu den seit Jahren angemahnten bestehenden Spielräumen

hinzugekommen sind. Darum halten wir den gefundenen Kompromiss von 27,8 Hebesatzpunkten für sehr angemessen - liegt eine Festsetzung in dieser Höhe eher an der oberen als an der unteren Kante dessen, was wir gegenwärtig leisten könnten. Und bei alledem sehen wir darin **keine Wohltat** gegenüber den Kommunen - wie es die Grünen sehen -, sondern eine Verantwortung für die Finanzen und Aufgaben derjenigen, die mit ihrer Umlage im Wesentlichen die Finanzierung des Kreises tragen.

[Ausblick]

Abschließend steht heute ein Dank.

Unser **Dank** gilt allen, die seit Beginn der Pandemie unermüdlich unser Gesundheits-, Pflege-, Bildungs- und Sozialsystem, ja unsere Gesellschaft insgesamt tragen.

Unser **Dank** gilt der gesamten Verwaltung für den Einsatz im zweiten besonders intensiven Jahr. Wir hoffen mit Ihnen auf eine baldige Verschnaufpause.

Insoweit schöne Weihnachten und ein guten, zuversichtlichen Start ins neue Jahr!